

Es gilt das gesprochene Wort!

70-Jahrfeier des VdK Gerbrunn

am 21. April 2018, um 13.00 Uhr

in Gerbrunn

Rede von Barbara Stamm, MdL

Präsidentin des Bayerischen Landtags

Sehr geehrter Herr **Herbst** [Moderator und 3. Bürgermeister],

sehr geehrter Herr Kollege **Halbleib** [MdL Volkmar Halbleib, SPD],

sehr geehrter Herr **Landrat** [Eberhard Nuß]

sehr geehrter Herr **Gerbig** [VdK Kreisvorsitzender]

sehr geehrter Herr **Olbrich**, [Ortsvorsitzender VdK Gerbrunn]

sehr geehrter Herr **Wolfshörndl**, [1. Bürgermeister und Schirmherr],

sehr geehrte Damen und Herren,

sehr geehrte Festgäste,

es freut mich sehr, dass ich heute hier bei Ihnen sein kann und gemeinsam mit Ihnen das **70-jährige Bestehen des VdK Gerbrunn** feiern darf. Sie haben da wirklich einen wunderbaren Schatz, der für das Miteinander in unserer Gesellschaft ganz besonders wertvoll ist. Von seiner ursprünglichen Bestimmung – der Unterstützung von Kriegsversehrten – hat der VdK sich zum größten Sozialverband in Deutschland entwickelt.

70 Jahre VdK Gerbrunn bedeuten sieben Jahrzehnte Engagement für die Kriegsoffer und Hinterbliebenen sowie für Menschen mit Behinderung und für chronisch Kranke und Schwache in unserer Gesellschaft. Damit reiht sich der VdK Gerbrunn ein in die praktische Solidarität der großen VdK-Familie mit Menschen, die auf die Hilfe anderer angewiesen sind. In dieser Gemeinschaft tragen die VdK-Mitglieder dazu bei, dass Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn im Bewusstsein und in den Herzen der Menschen lebendig bleiben. Mit seinen zahlreichen engagierten Helferinnen und Helfern leistet der Verband einen wichtigen Beitrag zum inneren Frieden, zum sozialen Ausgleich und damit zur Stabilität unserer Gesellschaft. Ganz getreu dem Motto des Verbandes: *„Zukunft braucht Menschlichkeit“*.

Gerne bin ich daher Ihrer Einladung zu dieser Jubiläumsfeier gefolgt – einmal, weil ich es einfach großartig finde, was hier engagierte Menschen tagtäglich leisten zum Wohle ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Und zum anderen ist mir die Sozialpolitik – wie Sie vielleicht wissen – seit Jahrzehnten ein Herzensanliegen.

Darum freue ich mich ganz besonders, dem **VdK-Ortsverband Gerbrunn** die herzlichsten Grüße und Glückwünsche des Bayerischen Landtags überbringen zu können.

Manche, die sich heute hier versammelt haben, mussten noch am eigenen Leib erfahren, was Krieg, Gewalt und Elend bedeuten. Als die Kriegsbeschädigten 1945 heimkehrten, standen sie vor dem Nichts. Es gab keine staatlichen Stellen, die helfen konnten. Jeder musste selbst sehen, wie er zurechtkam und die vielfältigen Schwierigkeiten des Alltags bewältigte.

Aber die großen Herausforderungen setzten bei den Menschen auch ungeahnte Energien frei. Damals haben mutige und entschlossene Frauen und Männer Kraft und Hoffnung geschöpft. Sie haben Hand angelegt und nach neuen Wegen gesucht, um den Kriegsoptionen und Heimkehrern sowie den Witwen und Waisen zu helfen. In zahlreichen Orten Bayerns fanden sich Gleichgesinnte zusammen, um die größte Not der sogenannten „Stunde Null“ zu lindern.

Dies war die **Geburtsstunde des VdK Bayern**, der am **4. Dezember 1946**, also nur drei Tage nach Annahme der Bayerischen Verfassung durch das Volk, aus der Taufe gehoben wurde. Damit war die erste große

Bürgerbewegung nach dem Krieg geboren, die nicht nach **Ursachen** von Verletzungen und Behinderungen fragte, sondern ihre Kraft vielmehr zu deren **Linderung** und **Heilung** einsetzte. Die Menschen seinerzeit haben nicht lamentiert und auf Hilfe vom Staat gewartet, sondern angepackt und nach dem alten Sprichwort gehandelt:

„Hilf Dir selbst, so hilft dir Gott.“

Vielleicht wäre es in der heutigen Zeit ganz gut, wenn sich so mancher öfter vor Augen halten würden, was damals geleistet wurde. Denn dass wir ein Leben in **Frieden, Freiheit** und **Wohlstand** verbringen können, ist nichts Selbstverständliches, sondern ein großes Verdienst der Nachkriegsgeneration, das hart erarbeitet werden musste. Dieses Erbe gilt es zu bewahren und weiterzuentwickeln. Und auch dafür würde ich mir manchmal ein stärkeres Bewusstsein und ein beherztes Anpacken wünschen!

Anrede

Das Anpacken und die **gelebte Solidarität gegenüber den Schwachen** bestimmen seit 70 Jahren das

Handeln des VdK. Er nimmt sich der Behinderten, der chronisch Kranken und der älteren Menschen an.

Dies tut er dadurch, dass er an allen Marksteinen in der **sozialstaatlichen Entwicklung** unseres Landes in verdienstvoller Weise mitgewirkt hat. Und auch in der **aktuellen** sozialpolitischen Diskussion ist der VdK eine wichtige und gewichtige Stimme. Ich nenne nur Stichworte wie **Rentenreform** und **Armutsbekämpfung**. Und ganz aktuell können wir sehen, wie sich auch beim **Thema Pflege**, für das der VdK sich immer offensiv eingesetzt hat, endlich Vieles auf den Weg gebracht wird – sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene. Dazu hat sicherlich auch der VdK mit seinem Einfluss auf die Sozialpolitik einen wichtigen Beitrag geleistet!

Daneben steht die nicht weniger wichtige Alltagsarbeit der über 60.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die in rund 8000 Bezirks-, Kreis- und Ortsverbänden häufig im Stillen und ohne große Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit geleistet wird.

Dazu gehört die Beratung in rechtlichen Fragen der Renten- und Sozialversicherung, der Betreuung senioren- und behindertengerechter Erholungszentren sowie der Finanzierung und Durchführung von

Rehabilitationsmaßnahmen. Aber genauso wichtig sind schöne Veranstaltungen wie Weihnachts- und Muttertags-Feiern oder gesellige Tagesfahrten und Ausflüge. Aber das muss ich Ihnen hier in **Gerbrunn** natürlich nicht sagen – das wissen Sie selbst am allerbesten.

Diese Vielfalt an Aktivitäten zeigt eines ganz deutlich: Der VdK ist eine starke Gemeinschaft, die sich immer wieder zu Wort meldet, die Öffentlichkeit auf soziale Missstände aufmerksam macht und konstruktive Vorschläge unterbreitet.

Als „Sprachrohr“ der sozial Schwächeren genießt er über parteipolitische und konfessionelle Grenzen hinweg großes Ansehen und Glaubwürdigkeit. Das macht ihn zu einem gesuchten und kompetenten Gesprächspartner der Politik. Menschen mit Behinderung, ältere und alte, aber auch kranke Menschen – sie alle gehören in die Mitte unserer Gesellschaft.

Ihre **Würde** zu respektieren sollte bei allem, was wir tun, die Richtschnur sein.

Anrede

für den VdK ist es seit jeher selbstverständlich, das menschliche und soziale Antlitz unserer Gesellschaft zu

bewahren. Dazu hat auch der VdK-Ortsverband **Gerbrunn** einen großartigen Beitrag geleistet.

Ich möchte daher heute die Gelegenheit nutzen und Ihnen, den hauptamtlichen und den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, für Ihren Einsatz im Namen des Bayerischen Landtags und ganz persönlich ein **herzliches Vergelt's Gott** sagen. Ich wünsche Ihnen auch für die nächsten Jahrzehnte alles erdenklich Gute und viel Erfolg für Ihre wichtige Arbeit! Herzlichen Dank!